

Spouting Horn

Konzept für die künstliche Schaffung einer spektakulären Touristenattraktion an der Meeresküste

Entwurf: Bernhard Madörin, Schweiz



Einleitung

Küstenregionen bieten einzigartige Möglichkeiten, Naturphänomene touristisch zu inszenieren. Das vorliegende Konzept schlägt die künstliche Errichtung eines sogenannten „Spouting Horns“ – eines wasserfontänenenerzeugenden Meeres-Blowholes – an einer geeigneten Felsenküste vor. Solche Naturerscheinungen sind nicht nur faszinierend, sondern ziehen jährlich tausende Besucher an.

Das berühmteste Beispiel dafür ist das **Spouting Horn auf Kauai, Hawaii**, wo sich Meerwasser bei starkem Wellengang durch natürliche Lavakanäle unterhalb der Felsen presst und in eindrucksvollen Fontänen emporsteigt. Begleitet wird dieses Schauspiel von zischenden oder donnernden Geräuschen, die in der hawaiianischen Mythologie eine besondere Bedeutung haben.

Die Idee

Die künstliche Nachbildung eines solchen „Spouting Horns“ an einem geeigneten Küstenabschnitt würde eine neue, nachhaltige Touristenattraktion schaffen. Das Ziel ist es, ein natürlich wirkendes, aber ingenieurtechnisch konstruiertes Wasserspektakel zu realisieren,

das regelmäßig Fontänen in den Himmel schießt – synchronisiert mit dem Rhythmus der Brandung.

Technisches Konzept

Der Bau eines künstlichen Spouting Horns ist technisch realisierbar und vergleichsweise einfach umzusetzen:

- **Standortwahl:** Eine Felsenküste mit starkem Wellengang, idealerweise in einer Region mit hohem Tourismuspotenzial.
- **Kanal- und Röhrensystem:** Unterirdische oder oberirdische Röhren aus korrosionsbeständigem Material leiten das Wasser bei Wellengang durch ein steil ansteigendes Rohrsystem.
- **Druckaufbau:** Die Kraft der anbrandenden Wellen erzeugt Überdruck in den Röhren, der sich explosionsartig in Form von Wasserfontänen entlädt.
- **Austrittsöffnung:** Eine oder mehrere exakt berechnete Öffnungen an der Oberfläche sorgen für spektakuläre Ausbrüche von Gischt – visuell und akustisch eindrucksvoll.

Die Konstruktion kann durch zusätzliche technische Elemente erweitert werden:

- **LED-Beleuchtung** für Nachtbetrieb
 - **Beobachtungsplattformen** für Besucher
 - **Erklärende Infotafeln** zur Geologie, Technik und Mythologie
 - **Audiovisuelle Effekte**, die das Zischen oder Dröhnen verstärken
-

Touristisches Potenzial

Ein künstliches Spouting Horn ist nicht nur ein Fotomotiv – es ist ein wiederkehrendes Ereignis, das Emotionen erzeugt. In Zeiten, in denen der Tourismus nach immersiven und „instagrammable“ Erlebnissen sucht, kann eine solche Installation zu einem regionalen Highlight werden:

- **Attraktion mit Wiederkehreffekt**
 - **Besuchermagnet für Familien und Reisegruppen**
 - **Ganzjährig betreibbar (je nach Bauweise)**
 - **Geringer Wartungsaufwand im Vergleich zu anderen Anlagen**
 - **Verbindung von Technik, Natur und Kunst**
-

Kultureller Rahmen

Die Konstruktion kann in lokale Mythen oder Legenden eingebettet werden. Wie beim hawaiianischen Vorbild lassen sich Geschichten erfinden oder überlieferte Erzählungen einbinden – etwa über Meeresgeister, Naturkräfte oder alte Rituale. Dadurch entsteht ein kultureller Tiefgang, der die Attraktion emotional auflädt und in geführte Touren oder pädagogische Programme integriert werden kann.

Fazit

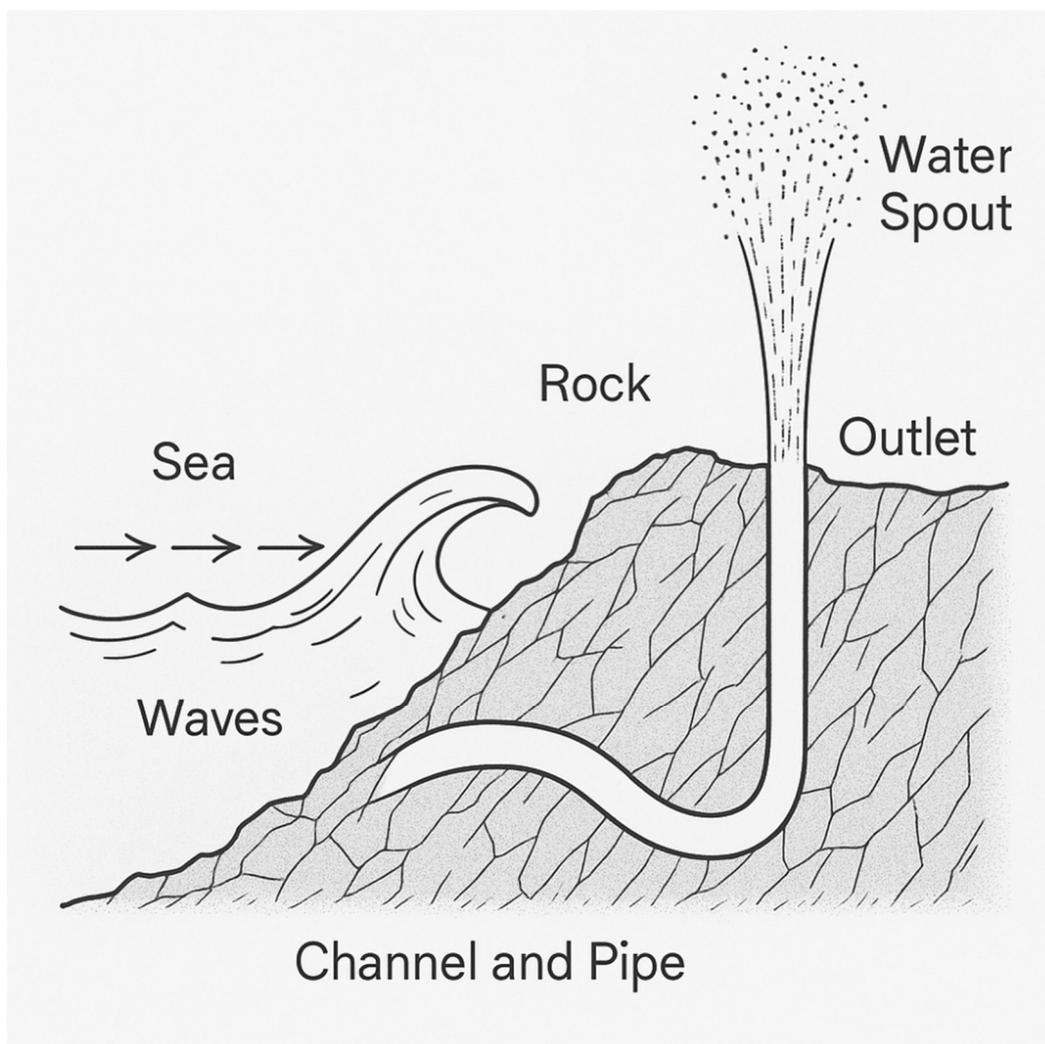
Das künstliche Spouting Horn verbindet Technik und Naturerlebnis auf faszinierende Weise. Es bietet die Möglichkeit, aus einem gewöhnlichen Küstenabschnitt ein unvergessliches Erlebnis zu machen – für Touristen, Einheimische und alle, die den Atem der Elemente spüren wollen.

Ein Konzept – einfach in der Umsetzung, groß in der Wirkung.

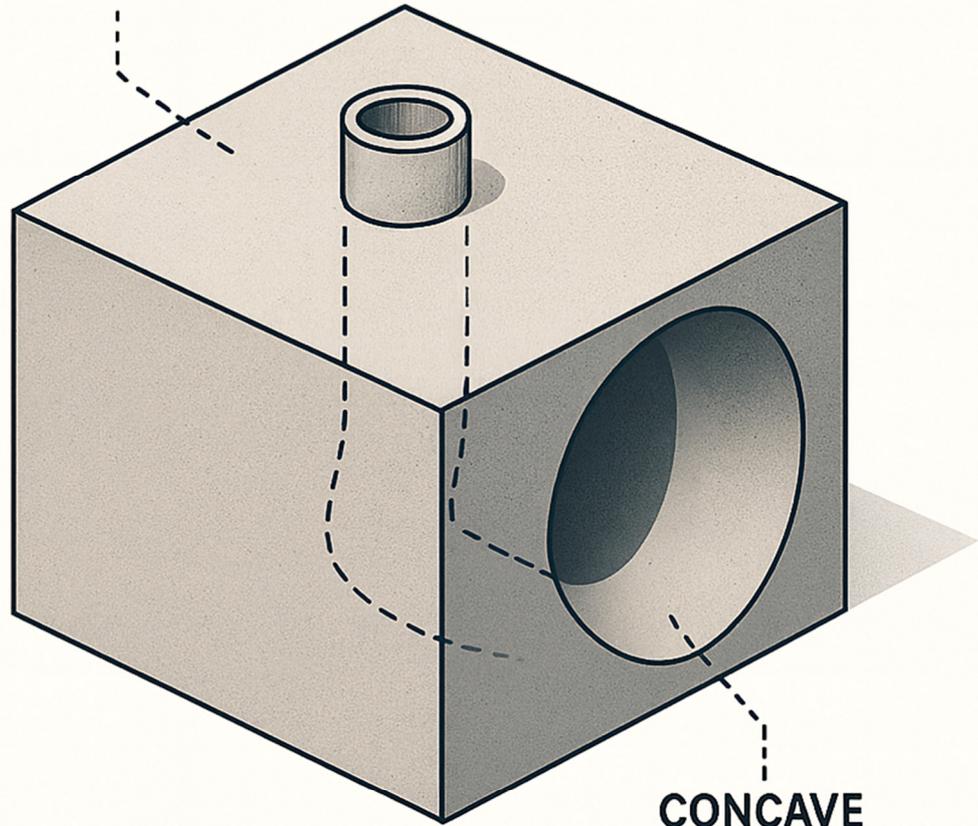
Kontakt für Interessierte und Investoren:

Bernhard Madörin, Schweiz

info@colorword.ch

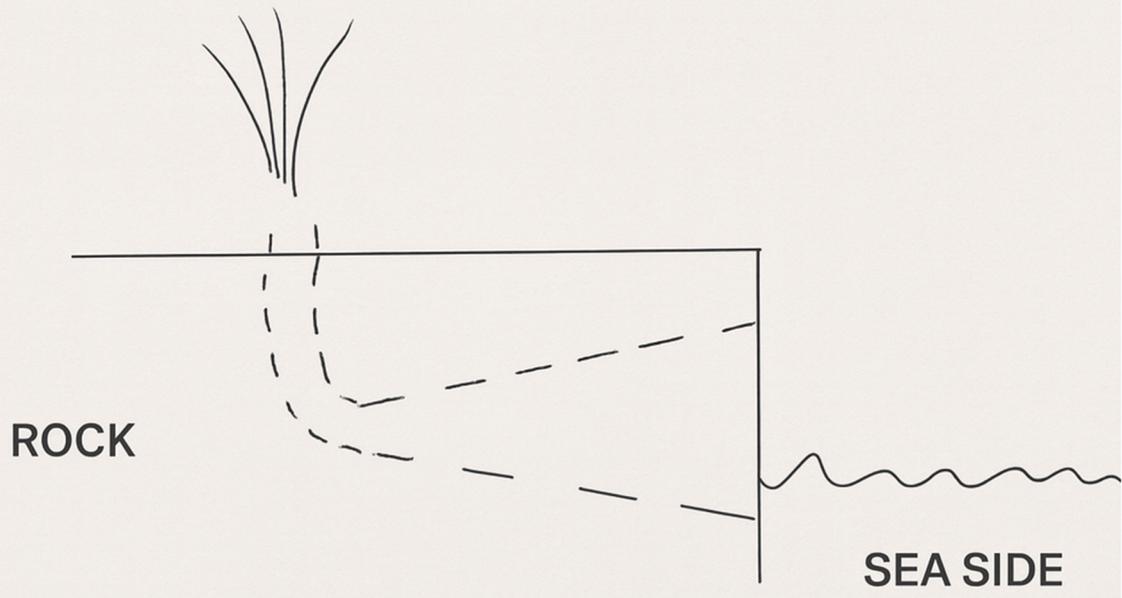


VERTICAL HOLE

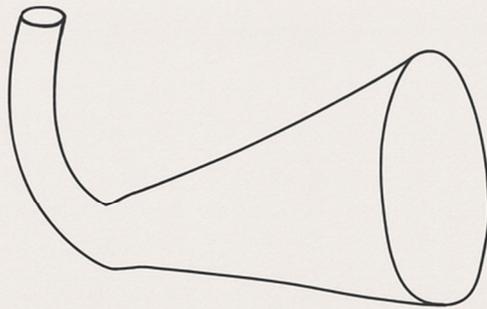


**CONCAVE
OPENING**

**PREFABRICATED CONCRETE BLOCK
FOR AN ARTIFICIAL SPOUTING HORN**



TUNNEL

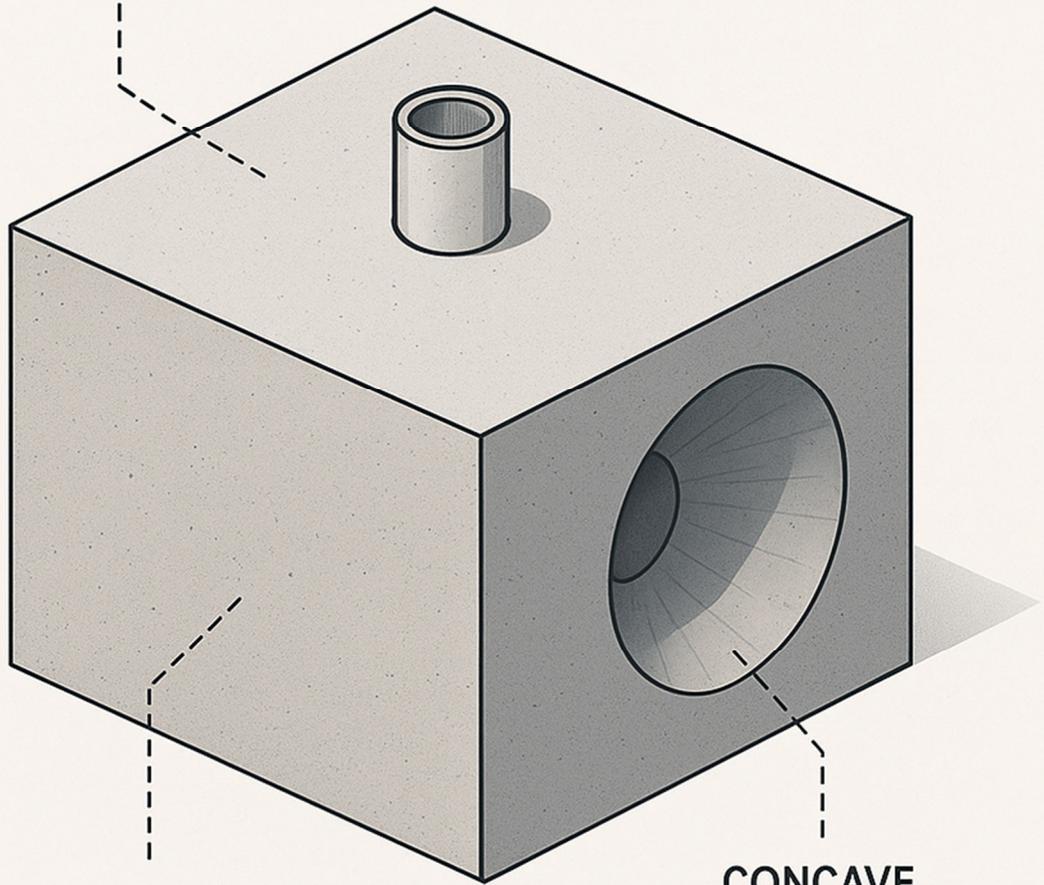


STEEL
DISTRIBUTOR
AT THE
TOP



CAN BE ADDED BY
A DRAGON

VERTICAL HOLE



**CONCAVE
OPENING**

**PREFABRICATED CONCRETE BLOCK
FOR AN ARTIFICIAL SPOUTING HORN**